



Kriterien für die Vergabe und Führung des Prüfzeichens für Produkte und Dienstleistungen aus dem UNESCO Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und den umliegenden Regionen (Stand 05/2017)

für das

Baugewerbe

Grundsätzliches: Eine besondere Herkunft braucht eine besondere Qualität

Unser Prüfzeichen für Produkte und Dienstleistungen aus dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (BRSC) und umliegenden Regionen wird nur dann vergeben, wenn Mindestanforderungen an Regionalität, Qualität sowie Umweltschutz erfüllt sind und die wirtschaftliche Tätigkeit des Zeichennutzers im Einklang mit den Zielen des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin erfolgt, die in der Verordnung des Biosphärenreservates aber auch in den Fachplänen (Landschaftsrahmenplan, Pflege- und Entwicklungsplan) weitgehend beschrieben sind.

Als Prüfzeichenträger verpflichtet man sich, zu einem positiven Image und zu einer Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Biosphärenreservats durch eine entsprechende Außendarstellung des Unternehmens beizutragen.

Das BRSC umfasst eine Landschaft, die schon lange Zeit wegen ihrer Naturschönheiten als Erholungsgebiet für Naturliebhaber und Ruhesuchende bedeutsam ist. Die UNESCO-Anerkennung als Biosphärenreservat ist zugleich eine Verpflichtung im Bemühen um eine dauerhaft naturverträgliche Landbewirtschaftung und –nutzung. Produzenten bzw. Erzeuger, die das Prüfzeichen des BRSC tragen, stellen sich diesem Erfordernis in dem sie neben einer hohen Qualität ihrer Produkte, auch eine umweltverträgliche Erzeugung gewährleisten. Deshalb bestimmt ein umfangreicher Kriterienkatalog unseren Qualitätsstandard.

Die in der Richtlinie verankerten Kriterien unseres qualitätsgestützten Herkunftszeichens basieren vor allem auf den Erfahrungen aus der Nutzung von qualitätsgestützten Herkunftszeichen, Umweltgütesiegeln sowie den Besonderheiten der wirtschaftlichen Situation im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Mit dem Anspruch auf Regionalität, Qualität, Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit decken sie ein breites Spektrum ab.

15 Fragen führen Sie zu dem Ziel, unser Prüfzeichen als gutes Symbol für eine besondere Herkunft und Qualität zu nutzen.

Voraussetzungen für die Verleihung unseres Prüfzeichens sind neben Ihrem Umweltbewusstsein eine hohe Qualität Ihrer Erzeugnisse und ein über die bloße Lage hinaus gehender Bezug zur Regionalität. Deshalb ist die konzeptionelle Ausrichtung des Betriebs von hoher Bedeutung. Denn wer umweltbewusst arbeitet und qualitativ hochwertige regionale Produkte dem Markt offeriert, der trägt zu Recht das Prüfzeichen und kann von dem Marketingvorteil des international anerkannten Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin profitieren. Für die Führung des Prüfzeichens ist durch den Nutzer die Erfüllung der Kriterien auf der Grundlage der Selbstkontrolle (Verpflichtung) und einer zweijährlichen Prüfung durch das BRSC nachzuweisen.

Profitieren Sie von den Vorzügen unseres Prüfzeichens und testen Sie Ihr Engagement anhand des vorliegenden Kriterienkataloges!

Ausfüllanleitung

Der Kriterienkatalog umfasst **15** Fragen, die zu insgesamt **8** Themenbereichen gehören. Die Fragen bieten verschiedene Antwortmöglichkeiten, die einfach durch ankreuzen zu bestätigen sind. Trifft eine Auswahlmöglichkeit zu bestimmten Fragen **nicht** auf Sie zu, kreuzen Sie bitte, wenn vorgegeben, „Nicht relevant“ an (Dies gilt als „erfüllt“!). Dies gilt auch für Kriterien, die Sie erst nach der Zertifizierung erfüllen können (z.B. Nutzung des PZ-Signets) – hier gilt dann „noch nicht relevant“.

Es gibt **Pflichtfragen** und **Optionsfragen**. Pflichtfragen müssen zur Erlangung des Prüfzeichens unbedingt mit der vorgegebenen **Pflichtpunktzahl** erfüllt werden. Bei der Beantwortung der Optionsfragen haben Sie, wie der Name es sagt, freie Entscheidung. Diese Fragen müssen nicht zwingend erfüllt sein. Die erzielten Ergebnisse fließen jedoch in die Gesamtbewertung ein.

Die Bewertung nehmen Sie so vor, wie es diesbezüglich angegeben ist. Zu jeder Frage gibt es einen Punkteverteilungsschlüssel. So ermitteln Sie die von Ihnen erzielten Punkte pro Frage und notieren Sie dazu.

Haben Sie alle Fragen zu einem Themenbereich beantwortet, tragen Sie die pro Frage erreichten Punkte am Ende jeder Tabelle ein. Dieses Ergebnis tragen Sie jeweils in die Tabelle „Gesamtbewertung“ am Ende des Kriterienkataloges ein.

Um unser Prüfzeichen nutzen zu können, müssen Sie mindestens 65 Punkte (= 75 % von 87 maximal möglichen Punkten) und davon die 32 Pflichtfragenpunkte erzielen. Sie müssen also bei allen Pflichtfragen die vorgegebene Mindestpunktzahl erreichen.

Nach erfolgreicher Prüfung können Sie unser Prüfzeichen zunächst für drei Jahre nutzen.

Verzagen Sie nicht, wenn Sie nicht alle Kriterien erfüllen. Sehen Sie den Kriterienkatalog als Instrument zur Bestandsaufnahme.

I Grundlegende Voraussetzungen

Die wirtschaftliche Tätigkeit Ihres Unternehmens darf sich nicht gegen die Ziele des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin richten. Für die Vergabe des Prüfzeichens sind deshalb bestimmte grundlegende Voraussetzungen zu erfüllen.

1	Pflichtfrage	Erfüllen Sie die folgenden grundlegenden Voraussetzungen?
----------	---------------------	---

			Je Nennung 1Punkt
	Sie verpflichten sich zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen für die Produktqualität, der Umwelt und sonstiger Bereiche, die Ihr Gewerbe betreffen.	☐	
	Sie haben sich mit der Biosphärenreservatsverordnung vertraut gemacht und verpflichten sich, nicht gegen die Ziele des Biosphärenreservats zu handeln.	☐	
	Sie verpflichten sich, zu einem positiven Image und zu einer Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Biosphärenreservats durch eine entsprechende Außendarstellung Ihres Unternehmens beizutragen.	☐	

Punkte Frage 1: ____

II Regionalität

Wer in einer ländlichen Region lebt und wirtschaftet, kennt auch die Herausforderungen, die mit einem solchen bevorzugten Standort verbunden sind (z.B. geringe Infrastruktur, Kaufkraft). Ein wichtiger Ansatz zur Verbesserung der wirtschaftlichen Bedingungen ist die Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe, welche die Wertschöpfung erhöhen und zur Infrastrukturentwicklung beitragen. Durch Ihr Engagement tragen Sie ganz wesentlich zur Unterstützung dieser Strategie und damit zur Stärkung der Region bei.

2	Pflichtfrage	Wo befindet sich Ihr Unternehmen bzw. Ihr Handwerksbetrieb? (bitte nur eine Nennung)
----------	---------------------	---

		Lage		Nur eine Nennung! 1Punkt
	- vollständig im Biosphärenreservat SC	☐		
	... oder teilweise im Biosphärenreservat SC			
	... oder außerhalb des BR, jedoch in der Gebietskulisse des Prüfzeichens (Vergabe-region)			

Punkt Frage 2: ____

3	Pflichtfrage	Woher beziehen Sie die Hauptrohstoffe (z. B. Bauholz, Dämmstoff, Lehm) für die von Ihnen produzierten Erzeugnisse? Liegt ein lückenloser Herkunftsnachweis vor? (Bitte jeweils nur eine Spalte ankreuzen!)
----------	---------------------	---

		für einzelne Produkte (je 1 Punkt)	für die Mehrzahl der Produkte (je 2 Punkte)	
	Die Hauptrohstoffe werden mehrheitlich (> 50 %) von Unternehmen hergestellt und bezogen, die ihren Sitz im BRSC oder in der umliegenden Region haben. Werden die Hauptrohstoffe nicht in der Region erzeugt bzw. verarbeitet, können in bestimmten Fällen (z.B. Baustoffe) Ausnahmen durch den Zeichengeber genehmigt werden.	☐	☐	
	Ein lückenloser Herkunftsnachweis von Produkten liegt dazu vor (Bemerkung: Eine Zwischenverarbeitung kann außerhalb des BRSC und der umliegenden Region erfolgen, wenn dadurch der lückenlose Herkunftsnachweis nicht gefährdet wird.).	☐	☐	
	Ich biete ökologische Baustoffe an, kann dazu beraten und setze diese nach Möglichkeit ein.	☐	☐	

Punkte Frage 3: ____

3a	Pflichtfrage	Die bauliche Entwicklung der Region trägt ganz wesentlich zum Erscheinungsbild der Orte bei. Der Baukultur kommt damit eine wichtige Funktion für den Erhalt und die Entwicklung der Kulturlandschaft sowie als Kulisse für einen nachhaltigen Tourismus zu. Gleichzeitig verringern Gebäude mit hoher Energieeffizienz Emissionen.
-----------	---------------------	--

		für einzelne Produkte (je 1 Punkt)	für die Mehrzahl der Produkte (je 2 Punkte)	
	Mein Unternehmen fühlt sich dem regionaltypischen Bauen und der Baukultur verpflichtet. Die Bauweisen, Materialien sowie die Handlungsempfehlungen für Bauherren des BRSC sind mir bekannt. Bauwillige werden zu den Vorzügen regionaltypischer Bauweisen beraten. Dazu biete ich handwerkliche Leistungen an. Beispiele Materialien (z.B. Bauholz aus zertifizierten Wäldern der Region) Beispiele handwerklicher Leistungen (z.B. Verarbeitung von Feldsteinen) 	☐	☐	

	Mein Unternehmen achtet auch auf die Energieeffizienz und berät Bauwillige und Bauherren zu sinnvollen Maßnahmen zur Verringerung von Energieverlusten und zu nachhaltigen Heizsystemen.	☐	☐	
	Zu Gewerken, die ich nicht selbst ausführe, vermittele ich Kontakte zu anderen Betrieben, die mit typischen Bauweisen und Materialien der Region vertraut sind.	☐	☐	

Punkte Frage 3a: ____

4	Optionsfrage	Zur Stärkung der Region Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin gehört auch, bei der Vergabe von Leistungen Unternehmen bzw. Einrichtungen, die ihren Firmensitz in der Region haben, zu bevorzugen (gleiche Eignung vorausgesetzt). Für welche Aufgabenbereiche tun Sie dies?		
			nicht extern vergeben	je Nennung 1 Punkt
	Reinigungsaufgaben (z. B. Gebäude- und Raumpflege)	☐	☐	
	Pflegeaufgaben (z. B. Außenanlagen)	☐	☐	
	Wartungs- und Reparaturaufgaben (z. B. Fahrzeuge, Heizanlagen, techn. Geräte und - Anlagen)	☐	☐	
	Verwaltungsaufgaben (z. B. Buchhaltung, Steuerberatung)	☐	☐	
	Werbemittelerstellung (z. B. Gestaltungsaufgaben, Druckaufträge)	☐	☐	
	Sonstige Leistungen (z. B. Bauleistungen - bitte benennen)	☐		

Punkte Frage 4: ____

III Anforderungen an die Qualität

Voraussetzung für eine naturverträgliche Erzeugung von Produkten und Dienstleistungen des Baugewerbes in hoher Qualität ist die Einhaltung entsprechender Qualitäts- und Umweltkriterien.

5	Pflichtfrage	Gewährleisten Sie bei Ihren Bauprodukten die vollständige Einhaltung zutreffender gültiger Produktnormen und Gütevorschriften? Errichten Sie Ihre Bauwerke in landschaftsangepasster Bauweise? Produzieren Sie umweltfreundlich?		
----------	---------------------	---	--	--

			Nicht relevant	je Nennung 1 Punkt
	- die für das Baugewerbe geltenden Produktnormen, Bau- und Gütevorschriften sowie sonstige gesetzliche Vorschriften, die für das Baugewerbe relevant sind, werden eingehalten (Selbstverpflichtung gegenüber dem BSRC)	☐		

	- notwendige Zertifikate und Kontrollberichte/-unterlagen liegen vor und können eingesehen werden	☐	☐	
	- die Errichtung von Bauwerken erfolgt in landschaftsangepasster Bauweise	☐		
	- das Baumaterial ist umweltschonend herzustellen und zu verarbeiten (chemische Holzschutzmittel sind nur in besonderen Ausnahmefällen auf Antrag zugelassen)	☐	☐	
	- die Umweltunbedenklichkeit des Baus und des verarbeiteten Baumaterials können durch die Vorlage der behördlichen Unterlagen u. a. Schriftstücke nachgewiesen werden	☐	☐	
	- Ab- und Restprodukte und ihre umweltverträgliche Beseitigung bzw. Abgabe an die Umwelt können belegt werden (Art, Menge)	☐	☐	

Punkte Frage 5: ____

IV Wasser und Abwasser

Besonders das Arbeiten und Leben im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin erfordert, unberührte Natur und intakte Biosysteme zu schützen. Denn diese Dinge sind heute nicht nur zu einer Seltenheit geworden, sondern sie machen auch die Besonderheit und Anziehungskraft unserer Region aus. Der umweltbewusste Umgang mit Wasser und Abwasser gehört daher zu den verantwortungsvollen Aufgaben, denen wir uns stellen müssen. Der sparsame Umgang mit Wasser und Abwasser hat also nicht nur ökonomische Gründe.

6	Pflichtfrage	Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um Wasser einzusparen und die Abwasserbelastung zu senken?
----------	---------------------	--

		Im Betrieb	Auf der Baustelle	Nicht relevant	je Nennung 1 Punkt
	Einsatz von umweltverträglichen Reinigungsmitteln (bitte nennen) / Einsatz von zugelassenen Desinfektionsmitteln und Einhaltung der Anwendungsbestimmungen	☐	☐	☐	
	Einsatz von Wasserspartechnologien im Produktions- und/oder Sanitärbereich	☐	☐	☐	

Punkte Frage 6: ____

7	Optionsfrage	Welche weiteren Maßnahmen ergreifen Sie, um Wasser einzusparen und die Abwasserbelastung zu senken?
----------	---------------------	---

		Im Betrieb	je Nennung 1 Punkt
	Nutzung von Regenwasser für die Bewässerung der Außenanlagen	☐	
	Einsatz einer Regenwassernutzungsanlage oder Brauchwassernutzungsanlage	☐	
	Einsatz einer Pflanzenkläranlage	☐	

Punkte Frage 7: ____

V Energie

Ohne Energie – in welcher Form auch immer – ist kein Leben möglich. Irgendwann haben wir gelernt, Energie geht nicht verloren. Aber: Energie kann verschwendet werden.

Als umweltbewusste Menschen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin achten wir jedoch darauf, uns auch energiebewusst zu verhalten. Sparsamer Umgang mit Energie und Einsatz regenerativer Energieträger sind nur einige Möglichkeiten dem zu entsprechen.

8	Pflichtfrage	Welche Energiesparmaßnahmen führen Sie durch?
----------	---------------------	---

			nicht relevant	je Nennung 1 Punkt
	In nicht genutzten Räumen wird die Raumtemperatur abgesenkt	☐	☐	
	Temperaturmanagement / -steuerung	☐	☐	
	Es werden besonders energieeffiziente Geräte verwendet	☐	☐	
	Weitere Energiesparttechnologien (z.B. bei der Beleuchtung)	☐	☐	
	Weitere (z. B. Gebäudedämmung, -sanierung... bitte nennen)	☐	☐	

Punkte Frage 8: ____

	Optionsfrage	Kommen bei Ihnen regenerative Energien zum Einsatz, die nachhaltig erzeugt werden?
---	---------------------	--

				Nennung 2 Punkte
	Energie aus Solarthermie, Photovoltaik / Erdwärme/Biogas/Biomasse (z. B. Holzhackschnitzel-/Holzheizung), Nutzung von Abwärme	☐		

Punkte Frage 9: ____

VI Umfeldqualität

Auch das Umfeld unserer Produktionsstätten bzw. des Betriebsstandortes ist ein wichtiger Beitrag zum Wohlbefinden unserer Kunden und Besucher. Für die Attraktivität unserer Region sollte dazu jeder einen Beitrag leisten.

	Optionsfrage	Welche Maßnahmen tätigen Sie, um einer umweltorientierten Anlage und Gestaltung ihrer Betriebsstätte gerecht zu werden?
--	---------------------	---

			nicht relevant	je Nennung 1 Punkt
	Wenn keine Außenanlagen vorhanden, 6 Punkte übertragen und weiter mit nächster Frage		☐	
	Erhalt/ Sanierung historischer Bausubstanz	☐	☐	
	Durchführung von Artenschutzmaßnahmen (Insektenhotels, Nisthilfen etc.)	☐		
	Überwiegende Verwendung einheimischer Pflanzen	☐		
	Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel und Torf zur Bodenverbesserung	☐		
	Verzicht auf Insektizide und Herbizide	☐		
	Reduktion der Versiegelungsflächen (z. B. durch Verwendung von Naturstein-/Ökopflaster, Anlage wasserdurchlässiger Plätze und Wege)	☐		

Punkte Frage 10: ____

VII Servicequalität

Zu einer besonderen Qualität für eine besondere Herkunft gehört selbstverständlich auch ein besonderer Service. Die vielen kleinen Dinge und netten Annehmlichkeiten, die unser Leben schöner machen, sollten Ihren Kunden sowohl bei einem Besuch in unserer Region als auch in Ihrem Unternehmen nicht fehlen.

11	Optionsfrage	Welchen individuellen Service bieten Sie im Rahmen Ihres Leistungsangebotes für Ihre Kunden?
-----------	---------------------	--

			nicht relevant	je Nennung 1 Punkt
	Warenbestellungen durch Kunden per Telefon, Fax, E-mail, Online-Shop	☐		
	Lieferung der Ware innerhalb der Region an eine Wunschadresse	☐		
	Betriebsverkauf	☐	☐	
	Laden, Ausstellung	☐	☐	
	„Gläserne Produktion“/Betriebsbesichtigungen	☐	☐	
	Angebot eines Wartungs-Service	☐	☐	
	Beratung zum regionaltypischen Bauen zum Erhalt und Entwicklung der typischen Baukultur	☐	☐	
	Beratung zum energieeffizienten Bauen	☐	☐	
	Beratung zum ökologischen Bauen	☐	☐	
	Kontaktvermittlung zu anderen Gewerken in der Region	☐	☐	

Punkte Frage 11: ____

Tätigkeit auf Baustellen

	Optionsfrage	Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Nachhaltigkeitsgrundsätze auch auf der Baustelle Verwendung finden? (Frage nur relevant für Betriebe, bei denen Mitarbeiter mehr als die Hälfte ihrer Arbeitszeit auf Baustellen verbringen)		
		Auf der Baustelle	nicht relevant	je Nennung 1 Punkt
	Es kommen wo möglich umweltfreundliche oder ökologische Baustoffe zum Einsatz. <u>Beispiele:</u>	☐	☐	
	Es werden besonders energieeffiziente Geräte verwendet. <u>Beispiele:</u>	☐	☐	
	Weitere Energiesparttechnologien (z.B. bei der Beleuchtung)	☐	☐	
	Es werden besonders emissionsarme (Lärm, Schadstoffe) Geräte eingesetzt wenn ja, <u>Beispiele:</u>	☐	☐	
	Gesicherte Lagerung von Gefahrgut, Kraftstoffen, Schmierstoffen	☐	☐	
	Betankung von Geräten in Boden schonender Weise, z.B. in Wannen	☐	☐	
	Mit Zuschlagstoffen und chemischen Substanzen wird boden- und wasserschonend umgegangen (Unterlegen von Planen, ordnungsgemäße Entsorgung von Reststoffen).	☐	☐	
	Abfälle werden ordnungsgemäß entsorgt	☐	☐	
	Im Landschaftsbau oder bei Rekultivierungsmaßnahmen Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel und Torf zur Bodenverbesserung	☐	☐	
	Nach Abschluss der Baustelle werden Baustraßen ordnungsgemäß zurückgebaut und Materialien entsorgt, es erfolgt eine Bodenlockerung zur Wiederherstellung des Bodenlebens.	☐	☐	

	Bei mehrtägigen Baustellen kommt eine Bautoilette zum Einsatz, deren Inhalt ordnungsgemäß entsorgt wird.	☐	☐	
	Beratung zum regionaltypischen Bauen zum Erhalt und Entwicklung der typischen Baukultur	☐	☐	
	Beratung zum energieeffizienten Bauen	☐	☐	
	Beratung zum ökologischen Bauen	☐	☐	
	Kontaktvermittlung zu anderen Gewerken in der Region	☐	☐	

Punkte Frage 12: ____

13	Pflichtfrage	Information und Weiterbildung spielen hinsichtlich Servicequalität, Regionalität und Umweltorientierung eine wichtige Rolle. Welche Maßnahmen unternehmen Sie, um Kunden zu informieren und Mitarbeiter dabei einzubinden?
-----------	---------------------	--

			nicht relevant	je Nennung 2 Punkte
	Durchführung regelmäßiger Schulungen der Mitarbeiter zur Verbesserung der Servicequalität und zu Umweltschutzthemen	☐	☐	
	Information der Kunden über die eigenen Aktivitäten zur Umweltorientierung und zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe durch Werbemittel, Internetpräsenz, Informationsblätter u. ä.	☐		
	Bereitstellung von Informationen für Kunden über die eigenen Produkte und die der anderen Prüfzeichennutzer (entsprechend PZ-Mappe)	☐		
	Link zur Website des Biosphärenreservates auf meiner eigenen Internetseite	☐	☐	
	Bereitstellung von Informationsmaterial zum regionaltypischen Bauen und energieeffizienten Sanieren im BRSC (Angebot der BRSC-Broschüren) und über das BRSC (Ziele, natur-touristische Sehenswürdigkeiten)	☐		

Punkte Frage 13: ____

VIII Kennzeichnung, Information, Werbung und Verkaufsförderung

Im Marketing ist es unerlässlich, das Interesse der Kunden für Produkte zu wecken, sie zu diesen Produkten zu führen, die Produkte zweifelsfrei zu kennzeichnen sowie die Kunden durch Signale zur Kaufhandlung zu motivieren. Oberstes Gebot ist daher eine einwandfreie Kennzeichnung der Regionalprodukte mit dem Prüfzeichen des Biosphärenreservates sowie deren Unterstützung durch verschiedene, klassische Kommunikationsmaßnahmen.

14	Pflichtfrage	Welche der folgenden Hinweismedien setzen Sie ein, um mit dem Signet des Prüfzeichens zu werben?
-----------	---------------------	--

			(noch) nicht relevant	je Nennung 2 Punkte
	<u>„Prüfzeichen“-Signet</u> im Eingangs- oder Kassenbereich...	☐	☐	
	... oder an einem Info-Punkt / Brett oder ähnlich.			
	... oder im Außenbereich auf Wegweisern etc.			
	Etikettierung / Aufkleber	☐	☐	
	Website des Unternehmens / Soziale Netzwerke	☐	☐	
	Flyer	☐	☐	
	Anbringen des Zertifikates zum Prüfzeichen im Kundenbereich	☐	☐	

Punkte Frage 14: ____

15	Optionsfrage	Welche weiteren Medien und Marketinginstrumente setzen Sie ein, um mit dem Signet des Prüfzeichens zu werben?
-----------	---------------------	---

			(noch) nicht relevant	je Nennung 1 Punkt
	Briefköpfe, Visitenkarten	☐		
	Aufkleber auf Fahrzeugen, Hinweisschilder zum Unternehmen	☐	☐	
	Drehschild, Fahrradständer, Aufsteller mit Kreidetafel	☐	☐	
	Aufkleber im Schaufenster, auf Plakaten	☐	☐	
	Bei Ständen auf Veranstaltungen / Märkten / Messen	☐	☐	
	In Anzeigen	☐	☐	

Punkte Frage 15: ____

Gesamtbewertung

Frage - Nr.	Thema - Frage	Punkte/ Frage	Mindestpunktzahl (dav. Pflicht)	Maximale Punktzahl	Wie viele Punkte ha- ben Sie er- zielt?
I	Grundlegende Voraussetzungen		3 (3)	3	
1	Gesetzlichen Bestimmungen, Ziele des Biosphärenreservats	3			
II	Regionalität		14 (7)	19	
2	Sitz d. Unternehmens	1			
3	Herkunft Rohstoffe	6			
3a	Baukultur, Energieeffizienz	6			
4	Nutzung regionaler Dienstleister	6			
III	Erzeugung und Qualität		5 (4)	6	
5	Normen / Gütevorschriften / Pro- duktion	6			
IV	Wasser & Abwasser		4 (2)	5	
6	Reinigung / Desinfektion	2			
7	Abwasservermeidung / Wassersparen	3			
V	Energie		4 (4)	7	
8	Energieeinsparung	5			
9	Regenerative Energien	2			

Frage - Nr.	Thema - Frage	Punkte/ Frage	Mindestpunktzahl (dav. Pflicht)	Maximale Punktzahl	Wie viele Punkte haben Sie er- zielt?
VI	Umfeldqualität		4 (-)	6	
10	Artenschutz / Bausubstanz	6			
VII	Servicequalität		19 (6)	25	
11	Individueller Service	10			
12	Tätigkeiten auf Baustellen	15			
13	Information von Kunden / Einbindung der Mitarbeiter	10			
VIII	Kennzeichnung, Information, Wer- bung und Verkaufsförderung		12 (6)	16	
14	Verwendung des PZ-Signets	10			
15	Weitere Verwendung des PZ-Signets	6			
	gesamt:		65 (32)	87	

65 von 87 Punkten	☐ erreicht ☐ nicht erreicht
32 Pflichtpunkte	☐ erreicht ☐ nicht erreicht
	☐ erreicht ☐ nicht erreicht